



Presse – Ausschnitt Altmühlbote vom 16.06.2018

Arbeiten an Umgehung gehen weiter

Startschuss in Unterschwaningen fällt am Montag — Umleitung ist erforderlich

UNTERSCHWANINGEN — Ab Montag, 18. Juni, starten die Bauarbeiten an der Ortsumgehung Unterschwaningen in eine neue Phase. In dieser voraussichtlich bis Freitag, 20. Juli, andauernden Periode wird der im Norden Unterschwaningens gebaute Kreisverkehr an das bestehende Straßennetz angebunden.

In den vergangenen Monaten konnte bei dem vierarmigen Kreisverkehr bereits der westliche Straßenast (Neubaustrecke der Ortsumgehung Unterschwaningen) angeschlossen werden. Diese Arbeiten konnten weitestgehend ohne größere Behinderungen des

Verkehrs auf der Staatsstraße durchgeführt werden.

Nun werden die drei verbleibenden Anschlussarme an das bestehende Straßennetz beziehungsweise die neu gebaute Staatsstraße 2219 in Richtung Cronheim angebunden. Hierzu ist es erforderlich, während der nächsten etwa fünf Wochen die Staatsstraße 2221 im Norden von Unterschwaningen komplett für den Verkehr zu sperren.

Während dieser Zeit wird der aus Richtung Norden kommende Verkehr über Ehingen und Lentersheim umgeleitet. In der Gegenrichtung erfolgt die Umleitung ab Wassertrüdingen

ebenfalls über Lentersheim und Ehingen. Die Umleitung ist entsprechend ausgeschildert. Nach Beendigung dieser Bauphase kann der Verkehr in Nord-Süd-Richtung bereits den Kreisverkehr und die neue Ortsumgehung im Westen von Unterschwaningen nutzen.

Im August erfolgen dann noch die Bauarbeiten für den rund 80 Meter langen Lückenschluss zwischen der Kreisstraße AN 47 aus Richtung Lentersheim mit der neuen Ortsumgehung.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, sie können voraussichtlich Ende August abgeschlossen werden. ab